

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

Feindes, gegen den Ostflügel der 1. Armee und in der Lücke zwischen ihr und der 4. Armee durchzudringen, in wenn auch noch undeutlichen Umrissen sichtbar wurde. Diese Erkenntnis konnte zwar den Entschluß zur Schlacht nicht berühren; immerhin aber setzte sie, wie sich noch erweisen wird, verhältnismäßig enge Grenzen für den Zeitpunkt, zu dem die taktische Entscheidung herbeigeführt sein mußte.

Die zweite Schlacht bei Lemberg.

(8. bis 11. September.)

Die Schlacht westlich Lembergs wurde am 8. September schon in den Morgenstunden, als unsere 2. und 3. Armee mit starken Kräften die Gródeker Teichlinie überschritten, an der ganzen, nahezu 100 km breiten Front zwischen Dnjester und Sotokija allgemein.

Am äußersten Südflügel überschritten die Hauptkräfte der südlich des Dnjester gestandenen Gruppe der 2. Armee, die dort nur schwächere Abteilungen beließ, im Laufe des Tages staffelweise den Fluß bei Kolodruby und gruppierten sich hier, brückenkopfartig gesichert, zu weiterer Vorrückung in nordöstlicher Richtung.

Die beiderseits Komarno über die Wereszyca gegangene Gruppe — südlich das IV., nördlich das VII. Korps — begann den Angriff auf die befestigten Höhen südlich und nördlich Rumno.

Am Nordflügel der 2. Armee trat beim XII. Korps nach anfänglichen Erfolgen ein Rückschlag ein; es ver-